



# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

Juni / Juli / August      Ausgabe 3 / 11



## **Aus dem Inhalt:**

Arabien im Umbruch .....	Seite 3
125 Jahre Lühlerheim .....	Seite 5
Umwelttipps .....	Seite 12

## Liebe Leserinnen und Leser,

unser Titel zeigt das schöne Fenster, das seit 100 Jahren die Kapelle Lühlerheim schmückt, unsere zweite Kirche. Auch dort feiert unsere Gemeinde regelmäßig Gottesdienste.

Über die Drevenacker Kirche wurde ein Sonderheft erstellt, das mit diesem Gemeindebrief verteilt wird.

Es ist ein Dank an Sie für die Unterstützung des Gemeindebriefes.

Seit Ostern ist unsere Kirche wieder an jedem Sonn- und Feiertag „offene Kirche“ bis 17 Uhr.

Vielleicht können Sie sich auch vorstellen, einmal einen Vormittag (11 bis 14 Uhr) oder Nachmittag (14 bis 17 Uhr) in unserer Kirche zu übernehmen.

Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 26 74) oder bei Herrn Schmitz (Tel. 64 17).

So oder so, wir wünschen Ihnen gute Einblicke in unsere alte Dorfkirche – und sei es beim Durchblättern des Extra-Heftes.

Ihre Redaktion.

### Inhalt:

AN-ge-DACHT ..... 4

### THEMA:

125 Jahre Lühlerheim ..... 5

### AUSBLICK

Arabien im Umbruch..... 3

Stabwechsel nach 31 Jahren ..... 9

Was ist „protestantisch“? ..... 9

Russengräber auf unserem Friedhof ... 10

Neues aus dem Evangel. Krankenhaus. 11

Umwelttipps..... 12

Geburtstage ..... 14

Café Cremetörtchen ..... 17

Neuer Konfirmandenjahrgang..... 17

Neues aus dem Kindergarten ..... 18

Evangel. Familienzentrum Drevenack. 19

Jugendhaus Damm..... 20

Jugend Drevenack..... 22

Großes Pfingstkonzert..... 24

### RÜCKBLICK

Konfirmationsjubiläum 2011 ..... 25

Aus dem Presbyterium..... 26

Radtour mit den Schermbeckern..... 28

Amtshandlungen ..... 29

Spenden und Kollekten..... 30

### KONTAKTE

Telefonnummern / Impressum ..... 31

### ÖFFNUNGSZEITEN UND TERMINE

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm..... I

Gottesdienste..... II

Termine Frauenhilfe..... III

Gemeindehaus Drevenack ..... IV

# Montag, den 6. Juni 2011, 19.30 Uhr im Lutherhaus Wesel **Arabien im Umbruch.**

## Anstöße für den interreligiösen Dialog

Referent: Ibrahim El-Zayat (Diplomvolkswirt, Mitglied der Deutsch-Arabischen Gesellschaft und der Föderation Islamischer Organisationen in Europa)

Wohin entwickelt sich die arabische Welt? Verlauf und Ausgang dieser Umbruchprozesse sind noch offen.

Doch bereits jetzt zeichnet sich ab, wer in der Region zu den Aufsteigern gehören wird – und wer eher nicht. Wird einer dieser Staaten eine hegemoniale Führungsrolle übernehmen? Werden die Reformen auch Saudi-Arabien und den Iran ergreifen? Werden sich die Kontakte zum Westen und zu Israel verbessern oder verschlechtern?



*[www.fr-online.de/politik/spezials/aufbruch-in-arabien/tage-des-zorns](http://www.fr-online.de/politik/spezials/aufbruch-in-arabien/tage-des-zorns)*

Und schließlich: Was bedeuten diese Umwälzungen für den interreligiösen Dialog? Werden in den kommenden Jahren eher fundamentalistische oder liberale Kräfte im Islam den Ton angeben? Wird die derzeitige Stagnation im Dialog mit den Muslimen einer neuen Aufbruchstimmung weichen und zumindest Juden, Christen und Muslime einander näher bringen?

Auf diese Frage geht der Deutschägypter Ibrahim El-Zayat ein, der in Köln wie in Kairo zuhause ist und in der Deutsch-Arabischen Gesellschaft (Vorsitzender: Peter Scholl-Latour) für den interreligiösen Dialog verantwortlich ist.

Veranstalter: Interreligiöser Dialogkreis Wesel  
Deutsch-Arabisches Gesellschaft

## Liebe Gemeindeglieder!

In goldenen Buchstaben leuchtet uns die Einladung über der Kapelle von Lühlerheim entgegen: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid!“

Hat das Gold nicht gereicht, oder war der Platz zu knapp? Denn die Fortsetzung fehlt. Die muss man entweder kennen, oder gar sich selber ausdenken, wozu man denn eingeladen wird. Viele haben das natürlich im Ohr, wie die Worte von Jesus weitergehen: „Ich will euch erquicken“. Das Schönste also fehlt im goldenen Text über der Kapelle. Schade.

Hat man sich möglicherweise nicht getraut, das für die Arbeit im Lühlerheim in Anspruch zu nehmen? Denn das ist ja doch allerhand, was den „Brüdern der Landstraße“, wie das Klientel der „Arbeiterkolonie Lühlerheim“ zunächst genannt

wurde, hier versprochen wird. Aber genau darum geht es ja wohl, dass wir einander die Hilfe geben, die uns erquickt und zum Leben hilft; dass wir einander zum Christus werden.

Seit 125 Jahren wird diese Zusage Jesu im Lühlerheim in alltägliches Handeln übersetzt.

Nun wird mancher sagen: kümmert man sich da nicht all zu sehr um



Menschen, die sich ihr Schicksal selbst eingebrockt haben? Warum wird denen so viel Beachtung geschenkt? Und ich höre da noch den Unterton: mir aber wird nicht so viel Aufmerksamkeit und Zuwendung geschenkt.

Als hätten die Erbauer der Kapelle das geahnt. Mir jedenfalls kommt das bunte Fenster über dem Altar als Kommentar dazu vor. Sie sehen es auf der Titelseite. Es zeigt eine Szene aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (nachzulesen in Lukas 15). Der kommt ebenfalls von der Straße, und sein Vater schließt ihn in seine offenen Willkommensarme. „Ich will dich erquickern – schön dass du zurück kommst“. Aber dem Bruder gefällt das nicht: „Warum kriegt der so viel Aufmerksamkeit? Hab ich mich nicht viel mehr angestrengt, hab ich nicht viel mehr deine Zuwendung verdient?“

Die Geschichte endet offen – so offen wie die Arme des Vaters auf dem Fensterbild. Offen für alle Mühseligen und Beladenen. Wir können Gottes Güte nicht allein in Beschlag nehmen. Sie ist immer auch für die anderen da. Vielleicht gefällt es uns manchmal nicht, wen Gott da noch willkommen heißt. Aber Gott gefällt es. Er bleibt bei seiner Einladung: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquickern“.

Ihr Pfarrer Helmut Joppien

## 125 Jahre Lühlerheim

Vom „*Rheinischen Verein  
wider die Vagabundennoth*“ zur  
„*Evangelischen  
Stiftung Lühlerheim*“

Auszüge aus dem Vorwort zur Festschrift von Elke Landers, der Vorstandsvorsitzenden von Lühlerheim:



125 Jahre  
Lühlerheim

ist zuvorderst die Geschichte von Menschen und Schicksalen.

Aufzeichnungen und Statistiken sprechen von mehr als 35.000 Menschen, die durch die Türen unseres Lühlerheims gegangen sind, an den Tischen gegessen haben, ein gutes Bett für Ruhe und Pflege gefunden haben. Es ist die Geschichte von jungen und alten Menschen, von Männern und Frauen, von Kranken und Gesunden. Es ist eine Geschichte vom Leben und auch vom Abschied



nehmen, was auch Teil des Lebens ist.

Über die erste Zeit der im Jahre 1886 gegründeten Arbeiterkolonie liegen keine zeitgenössischen Berichte vor. Heinrich Bruckmann, der zwischen 1959 und 1989 die Geschehnisse des Lühlerheims entscheidend mitgestaltet hat, berichtet darüber in der Festschrift zum 100jährigen Bestehen der Stiftung:



*„Wie es im übrigen auf der Lühlerheide aussah, .....Es handelte sich um ein unebenes, teilweise sumpfiges Heidegelände, auf dem vier*



*Jahr zuvor der Wald niedergebrannt und das wegen der Minderwertigkeit des Bodens noch nicht wieder angepflanzt worden war, eine „trostlose Wüste“, ohne feste Straßenverbindung.... Gleichwohl meldeten sich .... Gleich 19 Männer, die lieber in dieser Einöde bei „allerbescheidenster Unterkunft“ und auch sicherlich einfacher Verpflegung hart arbeiten wollten, als auf der Landstraße zu liegen, zu betteln und zu verkommen.*

*Man nannte die neue Arbeiterkolonie „Lühlerheim“, denn ein Heim sollte sie werden. Die Zahl der Männer erhöhte sich ... ständig und betrug Ende März 1886 bereits 117,*

womit die Kolonie, die auf 120 Plätze ausgelegt war, voll belegt war.“

Ende der 60er und in den 70er Jahren rückt die Landwirtschaft immer mehr in den Hintergrund. Unter den Kolonisten gibt es nun Handwerker wie Maurer, Maler, Schmiede, Tischler, Schneider und Schuhmacher und weniger Landarbeiter. 1971 werden erste Werkhallen gebaut, bereits 1977 werden sie erweitert und stellen insgesamt 70 Arbeitsplätze zur Verfügung. Folgerichtig werden 1981 die Milchviehhaltung aufgegeben und die Landwirtschaft mit Getreide- und Futtermittelanbau nach und nach aufgegeben.

Noch bis 1986 gibt es 147 Arbeitsplätze, da auch jeder Bewohner die Verpflichtung hatte, seine Arbeitskraft in die Kolonie einzubringen. In 2011 sind es nur noch zwischen 30 bis 40 Bewohner, die freiwillig gegen Zahlung einer Prämie in den Bereichen Werkhalle, Anlagen und Gärten, Hauswirtschaft und Küche arbeiten.

Demographie und die Veränderung unserer Lebensumstände führen so 1987/88 zum Bau eines Altenheimes

mit zunächst 35 Plätzen, das 2006 auf 60 Wohnplätze erweitert wird.

Dieser kontinuierlichen Entwicklung entsprechend wird 2008 die Stiftungssatzung geändert. Unser Leitbild, in dem wir uns dazu bekennen, „den Menschen, die zu uns kommen, Geborgenheit und Gemeinschaft zu bieten und sie dabei zu unterstützen, ihr Leben eigenverantwortlich und selbstständig zu gestalten“, wird in den Stiftungszweck aufgenommen.

**„Miteinander Leben gestalten“.** Dieses Motto ist für uns keine Floskel, kein leerer Werbespruch. Es ist uns Ansporn und Herausforderung, auf die gesellschaftlichen und demographischen Entwicklungen des 21. Jahrhundert nicht nur zu reagieren, sondern sie gemeinsam mit unseren Klienten anzugehen und zu gestalten.



Fotos aus der Jubiläumsschrift Lühlerheim 2011

# Vielfalt erleben

## Ein Nachbar berichtet über seine Erfahrungen mit Lühlerheim

Viele Drevenacker reduzieren Lühlerheim auch heute noch auf die Obdachlosen, die, wenn sie nicht ausgerechnet mit einer Flasche Bier das Dorfbild bereichern, zu Fuß oder per Rad unterwegs nach Lühlerheim sind.

Einige wissen aber auch, dass das Lühlerheim heute mehr zu bieten hat als nur ein Obdachlosenheim.

So ist es auch eine soziale Anlaufstelle für viele junge Leute, die, aus welchen Gründen auch immer, mit unserer Gesellschaftsform und deren Aufgaben und Verpflichtungen Probleme haben.

Daneben ist auf Lühlerheim aber auch ein Alten- und Pflegeheim, das „Bossow- Haus“ beheimatet. Das Haus bietet heute vielen Drevenackern ein Heim, um dort den Lebensabend zu verbringen. Das Heim genießt in der Umgebung nicht nur für seine Pflege einen exzellenten Ruf.

Die Künstlergruppe Nebelhorn hat dort ebenfalls eine Heimat gefunden und lädt fast jedes Jahr zur Ausstellung ein.

Das „ Haus der Begegnung“ – jetzt Café Lühlerheide - verwöhnt so

manchen Radfahrer oder Spaziergänger, aber auch alle anderen Heimbewohner oder Gäste, die dort ihre Feier ausrichten lassen.

Als direkter Nachbar (und auch Presbyter) von Lühlerheim gehört der regelmäßige Besuch der Gottesdienste natürlich dazu. In „unserer“ schönen Kapelle hat sich im Laufe der letzten Jahre eine „eigene Kirchengemeinde“ entwickelt. So kommen viele Besucher aus der direkten Nachbarschaft, dem Weseler- und Dämmerwald, aber auch aus Brünnen, Schermbeck und Drevenack.

Zu den besonderen Gottesdiensten zählen der Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendessen, der Gottesdienst auf der grünen Wiese im Sommer, der Erntedankgottesdienst mit der Erntegruppe Weselerwald und anschließendem Kartoffelfeuer, die einzelnen Adventsandachten und die Teilnahme am „Adventsfenster“ der Kirchengemeinden Brünnen und Marienthal. Man wundert sich manchmal, wie viel Platz doch in der kleinen Kapelle sein kann und dass jeder noch einen Sitzplatz bekommt.

Nicht zu vergessen sind aber die mittlerweile schon traditionellen Turniere wie das Bouleturnier im Sommer, das viele Teilnehmer auch aus dem Ruhrgebiet oder Münsterland anlockt, oder das Doppelkopfturnier samstags vor dem ersten Advent. Das besondere an diesen Turnieren

ist nicht nur die Atmosphäre, sondern auch das Miteinander mit „den Lühlerheimern“, die ebenfalls an den Turnieren teilnehmen.

Sie sehen, das Lühlerheim hat eigentlich für alle etwas zu bieten, und sei es nur ein Spaziergang in der idyllischen Umgebung. Und wenn Sie dabei einen Lühlerheimer treffen, keine Angst, „die tun nichts“.

(AA)

## Stabwechsel nach 31 Jahren

### Abschiedsgottesdienst für Herrn Wegener

Am Sonntag nach Pfingsten 19. Juni musiziert der Kirchenchor ein letztes Mal unter der Leitung von Jürgen Wegener. Nach genau 31 Jahren legt er den Dirigentenstab aus der Hand. Eine ganze Ära geht damit zu Ende. Bevor wir ihm jetzt schon nachweinen, laden wir ein zum Abschiedsgottesdienst. Der Gottesdienst am 19. Juni wird von beiden Chören mitgestaltet. Im Anschluss daran sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen im Gemeindehaus weiter zu feiern und Herrn Wegener gute Wünsche mit auf seinen weiteren Weg zu geben. In einem Auswahlverfahren hat sich unser Organist Marco Rohde als Nachfolger durchgesetzt. Jo

## Was ist „protestantisch“?

Einst eine Bezeichnung der Katholiken für die Evangelischen, meint das Wort heute, die freie Glaubensentfaltung und die Bedeutung des eigenen Gewissens zu betonen, sagt Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin an der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf.

Im weiteren Sinne bedeutet „protestantisch“ dasselbe wie „evangelisch“. Es ist eine Art Sammeladjektiv für die Konfessionsrichtungen, die ihr Selbstverständnis auf die Reformation im 16. Jahrhundert zurückführen. Wegen der inhaltlichen Nähe zählen sich aber auch die Kirchen zum Protestantismus, die schon vor Luther, Calvin und Zwingli aus der Bibel Reformen anstrebten (Waldenser und Böhmisches Brüder) und die, die später entstanden sind, also die sogenannten Freikirchen (Baptisten, Methodisten, Quäker); außerdem noch die Mennoniten und die Anglikanische Kirche. Inwiefern die Pfingstkirchen ebenfalls dazugehören, ist umstritten. Protestantisch bedeutet heutzutage grob gesehen so viel wie christlich, aber nicht orthodox oder römisch-katholisch.

Historisch kommt das Wort aus der Reformation. „Protestanten“ wurden von ihren katholischen Gegnern die evangelischen Fürsten und

Stände genannt, die 1529 auf dem Reichstag von Speyer protestierten. Und zwar gegen die Aufhebung eines drei Jahre vorher gefassten Reichstagsbeschlusses. Dieser hatte die Rechtsgrundlage für die Durchführung der Reformation in den Städten und Fürstentümern geliefert. Die „Protestation“ von Speyer berief sich auf die Glaubensfreiheit des Einzelnen.

So war also der Begriff Protestanten zunächst eine Fremdbezeichnung für Christinnen und Christen, die sich selbst lieber als „evangelisch“ bezeichneten. In der Zeit der Aufklärung hat sich der Begriff „Protestantismus“ dann allgemein durchgesetzt.

Theologisch bestehen die größten Gemeinsamkeiten der protestantischen Kirchen in der Vorstellung vom „Priestertum aller Gläubigen“ und in den vier „Allein-Aussagen“: Allein die Bibel ist Grundlage des Glaubens (*sola scriptura*), Jesus Christus ist das alleinige Zentrum des Glaubens (*solus Christus*), allein aus Gnade wird der Mensch errettet (*sola gratia*), allein durch den Glauben wird der Mensch gerechtfertigt (*sola fide*).

Man ist nicht verpflichtet, einen Unterschied zwischen evangelisch und protestantisch zu behaupten. Aber wenn man schon zwei Wörter für dieselbe Sache zur Verfügung hat, kann man auch Unterscheidungen

treffen. So würde man sich wohl eher als „protestantisch“ bezeichnen, wenn man die Bedeutung des Einzelnen, die freie Glaubensentfaltung und das eigene Gewissen betonen möchte. Protestantisch kann man sich auch jenseits der verfassten Kirche als gläubig und vor Gott verantwortlich verstehen. „Evangelisch“ betont hingegen stärker die Gebundenheit an die biblische Tradition und die Kirche als die in die Nachfolge Jesu Christi gerufene Gemeinschaft.

Wie dem auch sei, die Pointe des Wortes „protestantisch“ besteht in der unbequemen Tatsache, dass das Evangelium selbst den Protest gegen alles allzu Verfestigte, Dogmatische, Lebensferne – außerhalb und innerhalb der Kirche – fordert.

EKIR-Info 1/2011 Gabriela Köster

## Russengräber auf unserem Friedhof

Im Urlaub auf Texel fand ich einen Friedhof mit Gräbern georgischer Soldaten, die dort noch im April 1945 ums Leben gekommen waren. Auf einer sehr sachlichen Gedenktafel wurde über deren Schicksal informiert.

Da kam mir in den Sinn, dass wir bei den Gräbern russischer Menschen

auf unserem Friedhof keinerlei Hinweise haben. Im Presbyterium haben wir überlegt, möglicherweise auch eine Informationstafel aufstellen zu lassen. Wer könnte mir helfen, an Informationen über die dort begrabenen Menschen zu kommen? Bisher habe ich nur die Namen, Geburts- und Sterbedaten. Pfarrer Nordmeyer hat einige Jahre später eine Aufstellung für unsere Kirchenbücher angefertigt. Bitte geben Sie mir Bescheid, wenn ich bei Ihnen mehr darüber erfahren kann. Jo



### Schön sein trotz Krebs

Unter dem Motto „Sich wohler fühlen durch gutes Aussehen“ findet am Mittwoch, 08. Juni, 14.30 bis 18.00 Uhr, im Seminarraum des Evangelischen Krankenhauses ein spezielles Kosmetikseminar statt, das krebskranke Patientinnen in deren Heilungsprozess unterstützen soll. Die Damen können in entspannter Atmosphäre alle Kosmetikartikel, die von DKMS LIFE gesponsert werden, ausprobieren.

### Diakoniestation Niederrhein feiert 25-jähriges Jubiläum

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert gibt es nun bereits die Diako-

niestation Niederrhein am Evangelischen Krankenhaus Wesel.

Mehr als vierzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen und versorgen derzeit Senioren und Pflegebedürftige im häuslichen Umfeld.

Aus Anlass des Jubiläums gibt es am Montag, 20. Juni um 17 Uhr eine Feierstunde im Festsaal der Hamminkelner Senioreneinrichtung Christophorus-Haus.

Eingeladen dazu sind alle, die sich der Sozialstation verbunden fühlen.

### Sinnesfest im Sommer

Am Samstag, 16. Juli wird im Christophorus-Haus Hamminkeln wieder das traditionelle Sommerfest im Sinnesgarten der Senioreneinrichtung gefeiert. Eingeladen dazu sind Bewohner, Angehörige, Besucher und Gäste.

### Literat(o)ur im Krankenhaus

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Evangelische Krankenhaus wieder an der Aktion „Wesel liest“. Am Donnerstag, 29. September finden wieder interessante Lesungen an ungewöhnlichen Lokalitäten im Haus statt. Näheres erfahren Sie im offiziellen Programmheft der Stadt Wesel und aus der Presse.

## Liebe Gemeinde,

als Umweltbeauftragter unseres Kirchenkreises Wesel möchte ich in lockerer Folge zu verschiedenen Umweltfragen Stellung nehmen und - soweit möglich - Hilfestellung geben.



Viele von uns beschäftigt immer wieder die Frage, wie man sich „nachhaltig“ verhalten kann. Damit ist ein Verhalten gemeint, das sowohl Umweltfragen als auch soziale und wirtschaftliche Fragen berücksichtigt, so, wie es gerade auch die Kirche fordert.

Nicht immer ist dies so einfach wie beim Kauf von „fair“ gehandelten Produkten, z. B. Kaffee oder Schokolade, bei denen das Siegel „Fair Trade“ für die Nachhaltigkeit garantiert. Hier muss man nur noch die richtige Geschmacksrichtung treffen und beachten, dass z. B. solcher Kaffee grundsätzlich etwas kräftiger ist und meist auch etwas stärker geröstet wurde, sodass man den Kaffee nicht so stark kochen darf.

Viel schwieriger ist die Frage nach den richtigen Glühbirnen zu beantworten.

Herkömmliche Glühbirnen wandeln nur 10 % der verbrauchten elektrischen

Energie in Licht um, der Rest wird zu Wärme. Ihr Vorteil ist ihr niedriger Preis von 20 Cent. Ein niedriger Herstellungspreis deutet oft auf einen niedrigen Energieverbrauch bei der Herstellung hin.

Der schlechte Wirkungsgrad von Glühbirnen hat zu ihrem EU-Verbot geführt. Nach und nach sollen Glühbirnen von Energiesparlampen ersetzt werden. Angefangen hat man mit 100 W und 75 W Birnen, da hier das Einsparpotenzial am größten ist. Die bekannten Energiesparlampen sind Leuchtstoffröhren, die es inzwischen auch in den verschiedensten Glühlampenformen gibt. Sie nutzen 80 % der elektrischen Energie für die Lichterzeugung. Ihr Preis beginnt bei rund einem Euro. Als Ersatz für eine 100 W Lampe braucht man nach Herstellerangaben eine 20 W Energiesparlampe, die rund alle 12 Stunden Brenndauer eine kWh Strom, nach 60 Stunden hätte man den Kaufpreis wieder „drin,“. Beim Ersatz einer 20 W Birne benötigt man dafür allerdings schon über 300 Stunden Brenndauer.

Leider haben auch diese Energiesparlampen Nachteile. Sie mögen häufiges An- und Ausschalten nicht und gehen dabei schneller kaputt. Außerdem erreichen sie ihre volle Helligkeit erst nach einigen Minuten, je nach Typ brauchen einige länger als andere. Und sie enthalten das sehr giftige Quecksilber, wenn

auch nur wenig. Deshalb müssen sie bei Sondermüllsammlungen entsorgt werden. Wenn sie zerbrechen, muss gut gelüftet werden, denn besonders Kinder könnten Schaden nehmen.



Ihr Vorteil ist ihre zehnmal längere Lebensdauer. Dafür deutet ihr mindestens fünfmal höherer Preis auf einen hohen Energieverbrauch bei der Herstellung hin.

Zum Glück stehen heute alle wichtigen Daten auf der Verpackung. Leider zeigen Tests, dass viele Energiesparlampen nicht so lange halten und nicht so hell sind wie versprochen.

Welche Empfehlungen ergeben sich nun daraus?

1. Es sollte geprüft werden, welche Helligkeit und Brennstärke wirklich gebraucht wird und ob nicht eine schwächere Birne ausreicht.
2. Bei kurzen Brenndauern (bis zu 30 Minuten), häufigem An- und Ausschalten, und insbesondere wenn die volle Helligkeit sofort gebraucht wird (Z. N. Treppenhausebeleuchtung), sollte man weiterhin Glühbirnen verwenden.

3. Bei Glühbirnen, die nur selten, wenn auch für längere Zeit, eingeschaltet werden, ist zu überlegen, ob sich eine Umrüstung lohnt.
4. Alle anderen Lampen sollten auf Energiesparbirnen umgerüstet werden, wobei man getrost auch preiswertere einsetzen kann.

Da nach dem Willen der EU Glühbirnen langsam auslaufen sollen, sollte man sich noch einen Vorrat zulegen.

Eine Alternative zu den Energiesparlampen stellen die LED-Lampen dar. Sie haben eine noch längere Lebensdauer, sind schaltfest, enthalten kein Quecksilber, sind sofort ganz hell, ihr Licht lässt sich gut bündeln und sie setzen sogar rund 90 % der elektrischen Energie um.

Allerdings sind sie sehr teuer, d. h. bei ihrer Herstellung wird viel Energie verbraucht. Außerdem enthalten sie die so genannten „seltenen Erden,, chemische Elemente, bei deren Gewinnung große Umweltschäden entstehen. Solange der Preis für LED-Lampen so hoch und ihre Herstellung so umweltbelastend ist, sehe ich nur spezielle Einsatzbereiche für sie.

Steffen Langenberg  
 Horst 7, 46499 Hamminkeln  
 Tel.: 0 28 52 / 96 55 14  
 email: info@steffen-langenberg.de

## Geburtstage

---

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

## Café Creme- törtchen



Am Samstag, 24. 09. 2011, 15 bis 17 Uhr, bittet das freundliche Jugendteam wieder zum traditionellen Sommer-Grillfest!

Wir freuen uns wieder sehr unsere lieben Gäste zu bewirten. Natürlich wird es viel von der Jugendfreizeit in Ungarn zu berichten geben.

Ausserdem kann man sich dann schon für unseren Ausflug zum Weihnachtsfestival in Arcen/Niederlande, am Samstag 10. 12. 2011 anmelden.

## Neuer Konfirmanden- jahrgang

Wer von Euch schon 12 Jahre oder älter ist und 2013 in unserer Gemeinde konfirmiert werden möchte, kann sich jetzt anmelden, und zwar in den ersten drei Wochen der Sommerferien im Gemeindebüro.

Nach den Ferien treffen wir uns dienstags nachmittags im Gemeindehaus neben der Kirche; das erste Treffen findet am 13. September um 15.30 Uhr für eine Stunde in der Kirche statt. Voraussichtlich gibt es später zwei Gruppen, die eine beginnt um 15.30 Uhr die andere um 16.30 Uhr.

Ein Elternabend findet am Mittwoch, den 14. September um 20 Uhr im Gemeindehaus statt. Am Sonntag danach, den 18. September wollen wir alle neuen Katechumenen im Gottesdienst willkommen heißen.

Zur Anmeldung im Gemeindebüro (Kirchstr. 6 in Drevenack, montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr) bringt Ihr bitte das Familienstammbuch und 20 € als Kostenbeteiligung für das Unterrichtsmaterial mit. Alle weiteren Informationen bekommt Ihr dort.

Ich bin gespannt auf Euch und neugierig Euch kennenzulernen.

Euer Pfarrer Helmut Joppien

## Neues aus dem Kindergarten

Ich möchte mich Ihnen gerne einmal vorstellen.

Ich bin Melanie Heckner, 36 Jahre alt und wohne seit 12 Jahren mit meinem Partner zusammen in Dinslaken im Stadtteil Hiesfeld.



In Duisburg, wo ich geboren bin, habe ich am Sophie-Scholl-Berufskolleg vor 19 Jahren meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen. Berufserfahrung habe ich dann sowohl

als Ergänzungskraft, als auch über mehrere Jahre als Gruppenleiterin in verschiedenen evangelischen Einrichtungen erworben.

Vor 5 Jahren entstand bei mir der Wunsch, mein Wissen über die Entwicklung der Kinder mit Beeinträchtigungen zu erweitern. Am Sophie-Scholl-Berufskolleg habe ich eine 3-jährige Weiterbildung zur Heilpädagogin erfolgreich abgeschlossen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne mit unseren 4 Frettchen, die uns mit ihrem Schabernack viel Freude bereiten. Am Wochenende unterstütze ich auch gerne die Frettchenfreunde Mönchengladbach auf Stadtfesten bei ihrem Infostand.

Ich gehe auch sehr gerne ins Kino und entspanne mich beim Schmökern in Zeitschriften.

Ich freue mich nun auf Sie und Ihre Kinder und wünsche uns eine harmonische Zusammenarbeit mit vielen tollen Anregungen in Ihrer schönen Gemeinde!

Ihre  
Melanie Heckner

Evangelisches  
Familienzentrum  
Drevenack

Liebe Gemeindeglieder!

Wir stellen Ihnen unsere Angebote des Familienzentrums vor.

Thema	Termin	Kooperationspartner	Kosten
Hilfe mein Kind kommt in die Kita./Schule	Dienstage, 14.Juni 14.00 Uhr	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Herr Quandel	frei
Wieviel Ordnung braucht mein Kind ?	Dienstag, 12.Juli 9.00 Uhr	Ev.Familienbildungsstätte Wesel : Herr Quandel	frei
Pelap Für Kinder und Eltern	Freitags 10.00 – 11.30 Uhr Start : ab 13..Mai	Ev.Familienbildungsstätte Wesel : Frau Loosen	Kostenhöhe: unterschiedlich
Miniclub Für Kinder und Eltern	Montags 15.15 -16.45 Uhr Start: ab 09..Mai	Ev.Familienbildungsstätte Wesel : Frau Springer	Kostenhöhe: unterschiedlich
Idividuelle Beratungsstunde als Lebenshilfe	Nach telefonischer Vereinbarung	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Herr Quandel	frei
Förderung der Deutschen Sprache	Dienstags 11.00 -11.45 Uhr	Praxis für Logopädie, Hünxe Frau Englisch	frei
Deutsch als Zweitsprache	Donnerstags 10.00 – 10.45 Uhr	Praxis für Logopädie, Hünxe Frau Englisch	frei
Englisch für Erwachsene Anfänger Fortgeschrittene	Dienstags 18.00 – 19.30 Uhr 19.30 – 21.00 Uhr	AHJ , Hünxe Frau Jehle	50,00 Euro für 10 x
Psychomotorik für Kinder Gruppe I Gruppe II	Montags 11.45 – 12.30 Uhr 12.30 - 13.15 Uhr	ErgoXtra, Dinslaken Frau Denzer	25,00 Euro für 10 x
Kurs Starke Eltern-Starke Kinder „Erziehen ist (k)ein Kinderspiel“	Start ab Donnerstag, 08.September 19.30 – 21.45 Uhr	Ev. Familienbildungsstätte Wesel	40.00 Euro für Einzelpersonen 70,00 Euro für Paare für 10 x  Bei Interesse bitte unbedingt bis zum 30.Juni anmelden!!!!

**Wichtig !!!!!!!**

Bei allen Kursen, die über die Familienbildungsstätte Wesel angeboten werden, **müssen** sich die Teilnehmer **zusätzlich auch** dort anmelden.

( Familienbildungsstätte Wesel, Frau Laurenz, Tel.: 0281/156-240 )

Unsere Einrichtung betreut nun schon im dritten Jahr U3-Kinder ( Kinder ab dem zweiten Lebensjahr).

Hierfür soll in Zukunft noch ein Schlafräum angebaut werden.

Die Baugenehmigung wird in Kürze eingehen.

**Das heißt für Sie:** Bitte melden Sie Ihren Bedarf so früh wie Möglich im Kindergarten an.

Nur so und erst dann, kann langfristig geplant und umgesetzt werden.

Bereits im 10. Jahr werden in unserem integrativen Kindergarten Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen betreut, begleitet und gefördert.

**Das heißt für Sie :** Bitte melden Sie Ihren Bedarf so früh wie Möglich im Kindergarten an.

Haben Sie Fragen zu eines der beiden Betreuungsvarianten, kommen Sie zu uns, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

**Das Waldstrolchteam**

# !!!Girls- Power!!!

Für  
Mädchen  
ab  
13 Jahren  
jeden  
zweiten  
Donnerstag  
im Monat  
von  
18 Uhr bis 20 Uhr



*Hier die Termine:*

*16. 06. 2011 / 30. 06. 2011*

*14. 07. 2011*

*Der Termin für unsere schools-out  
party wird noch bekannt gegeben.*

## Wir werden jetzt öfter unterwegs sein!



**Neues Angebot bei uns im  
Jugendtreff: GEOCACHING**

## Über Geocaching

Geocaching lässt sich am besten als eine Art moderner Schatzsuche und Schnitzeljagd beschreiben. Kurz gefasst: Es gibt Leute, die verstecken irgendwo Dosen voller kleiner netter Dinge sowie einem Notizbüchlein, dem Logbuch. Das Versteck wird in Form von Koordinaten im Internet veröffentlicht<sup>1)</sup>.

Andere Geocacher merken sich die Koordinaten und machen sich mit Hilfe des GPS-Gerätes auf die Suche. Wenn sie den Cach gefunden haben, können sie den Inhalt gegen



*Auch in Damm sind einige Caches  
versteckt.*

*Hier Moritz, Stefan, Justin und  
Martin beim Geocaching.*

Evangelisches  
Familienzentrum  
Drevenack

**Liebe Gemeindeglieder!**

Im Familienzentrum gibt es viele Angebote.

Über diesen Gemeindebrief nutzen wir die Chance, auch Sie zu informieren.

**Erweiterte Angebote**

Thema	Termin	Kooperationspartner	Kosten
Konsequenz in der Erziehung	Di. 15.März 19:30	Ev. Familienbildungsstätte Wesel: Herr Quandel	frei
1.Hilfe-Kurs Notfälle im Kleinkindalter	Mi. 16.März 19:00 – 22:00	Ev. Familienbildungsstätte Wesel: Herr Burdack , Johanniter Unfallhilfe	15,00 Euro pro Person
Kinderbücher 1Jahr >10Jahre Ausstellung	Mo. 21.03 11:00 – 15:00	Firma Smalland Frau Leka	Buchpreise sind ausgezeichnet
Fotograf für Kinder und Erwachsene	Fr. 08. April 9:00 – 11:00 14:00 – 15:00	Firma Lehmann	Kein Kaufzwang
Bachblüten	Mo. 11.April 20:00	Heilpraktikerin Alexandra Lung	frei
Körper,Liebe,Doktorspiele	Do. 14.April 14:00 – 17:00  In Schermbeck Kinderbetreuung	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Herr Winkin - Kreispolizeibehörde Ev. Familienzentren Schermbeck u. Drevenack	frei
Gewaltprävention	Do. 05.Mai 19:30 – 21:30	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Herr Winkin, Kreispolizeibehörde	Frei
Arbeitstreffen der Tagespflegemütter	Mi. 11.Mai 17 – 19 Uhr Kinderbetreuung	Kreisjugendamt Wesel Frau Bußmann	
Homöopathische Hausapotheke für Kinder	Mo. 16. Mai 20:00	Heilpraktikerin Alexandra Lung	frei

## Erweiterte Angebote

Thema	Termin	Kooperationspartner	Kosten
<b>Konsequenz in der Erziehung</b>	<b>Di. 15.März</b> <b>19:30</b>	Ev. Familienbildungsstätte Wesel: Herr Quandel	frei
<b>1.Hilfe-Kurs Notfälle im Kleinkindalter</b>	<b>Mi. 16.März</b> <b>19:00 – 22:00</b>	Ev. Familienbildungsstätte Wesel: Herr Burdack , Johanniter Unfallhilfe	<b>15,00 Euro pro Person</b>
<b>Kinderbücher 1Jahr &gt;10Jahre Ausstellung</b>	<b>Mo. 21.03</b> <b>11:00 – 15:00</b>	<b>Firma Smalland</b> Frau Leka	<b>Buchpreise sind ausgezeichnet</b>
<b>Fotograf für Kinder und Erwachsene</b>	<b>Fr. 08. April</b> <b>9:00 – 11:00</b> <b>14:00 – 15:00</b>	<b>Firma Lehmann</b>	<b>Kein Kaufzwang</b>
<b>Bachblüten</b>	<b>Mo. 11.April</b> <b>20:00</b>	<b>Heilpraktikerin</b> Alexandra Lung	frei
<b>Körper,Liebe,Doktorspiele</b>	<b>Do. 14.April</b> <b>14:00 – 17:00</b>  <b>In Schermebeck Kinderbetreuung</b>	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Herr Winkin - Kreispolizeibehörde <b>Ev. Familienzentren Schermebeck u. Drevenack</b>	frei
<b>Gewaltprävention</b>	<b>Do. 05.Mai</b> <b>19:30 – 21:30</b>	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Herr Winkin, Kreispolizeibehörde	Frei
<b>Arbeitstreffen der Tagespflegemütter</b>	<b>Mi. 11.Mai</b> <b>17 – 19 Uhr</b> Kinderbetreuung	<b>Kreisjugendamt Wesel</b> Frau Bußmann	
<b>Homöopathische Hausapotheke für Kinder</b>	<b>Mo. 16. Mai</b> <b>20:00</b>	<b>Heilpraktikerin</b> Frau Lung	frei

## Beständige Angebote

<b>PEKiP</b> Für Kinder und Eltern	<b>Freitags</b> <b>10:00 – 11:30</b>  <b>Start: 13. Mai</b>	Ev. Familienbildungsstätte Wesel : Frau Loosen	<b>Kostenhöhe: unterschiedlich</b>
---------------------------------------	--	---	--

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## **MONTAGS:**

**Kindergruppe**

**16.30 Uhr bis 18.00 Uhr**

für alle Kinder  
ab 6 Jahren

## **MITTWOCHS:**

**Klönnmittag**

**15.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

jeden ersten und  
dritten Mittwoch im Monat  
für alle Mütter und Kinder

**Dammer Treff**

**15.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

(Letzter Mittwoch im Monat)

## **DONNERSTAGS:**

**Miniclub**

**10.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

für Kinder ab 1 Jahr  
Leitung: S. Domeyer

**Girls-Power**

**18.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

für Mädchen  
ab 13 Jahren

## **FREITAGS:**

**Offener Treff**

**16.30 Uhr bis 19.30 Uhr**

für Jugendliche  
ab 11 Jahren

**Offener Treff**

**19.30 Uhr bis 21.30 Uhr**

für Jugendliche  
ab 16 Jahren

## II

## Gottesdienste

### Juni

02. 10.00 Uhr Drevenack – Konfirmation (1. Gruppe) (Joppien)  
04. 18.15 Uhr Lühlerheim – (Herzog)  
05. 10.00 Uhr Drevenack – Konfirmation (2. Gruppe) (Joppien)  
10-12 Uhr Kinderkirche  
12. 10.00 Uhr Drevenack –  
Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl (Joppien)  
13. 10.00 Uhr Drevenack – (Schulz)  
anschließend Pfingstkonzert  
18. 18.15 Uhr Lühlerheim – mit Abendmahl (Herzog)  
19. 10.00 Uhr Drevenack – (Joppien) mit Kirchenchor:  
Verabschiedung von Herrn Wegener  
26. 10.00 Uhr Drevenack – Diamantene Konfirmation (Joppien)

### Juli

02. 18.15 Uhr Lühlerheim – (Herzog)  
03. 10.00 Uhr Drevenack – mit Taufe (Joppien)  
mit Konfirmanden  
10-12 Uhr Kinderkirche  
10. 10.00 Uhr Drevenack – (Goldbach)  
17. 10.00 Uhr Lühlerheim – Gottesdienst im Grünen  
(Herzog, Joppien, Konnert)  
24. 10.00 Uhr Drevenack – (Joppien)  
31. 10.00 Uhr Drevenack –  
„Gottesdienst anders“ mit anschließendem Frühstück

### August

06. 18.15 Uhr Lühlerheim – (Herzog)  
07. 10.00 Uhr Drevenack – mit Taufe (Herzog)  
14. 10.00 Uhr Drevenack – (Joppien)  
20. 18.15 Uhr Lühlerheim – (Joppien)  
21. 10.00 Uhr Drevenack – mit Abendmahl (Joppien)  
28. 10.00 Uhr Drevenack – mit Abendmahl (Joppien)  
anschließend Kirchkaffee

## September

03. 18.15 Uhr Lühlerheim – (Joppien)  
04. 10.00 Uhr Drevenack – mit Taufe (Joppien)  
10-12 Uhr Kinderkirche  
11. 10.00 Uhr Drevenack – (Meyer)  
17. 18.15 Uhr Lühlerheim – mit Abendmahl (Herzog)  
18. 10.00 Uhr Drevenack – (Joppien)  
Willkommensgottesdienst mit Katechumenen  
25. 10.00 Uhr Drevenack – mit Taufe (Joppien)  
mit den Waldstrolchen, anschließend Kirchkaffee
- 

## Termine der Frauenhilfe



### Juni

- Mi 01. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 15. **Jahresausflug**  
Wir besuchen die Moschee in Duisburg Walsum.  
Anschl. Kaffeetrinken im Lippeschlösschen,  
dabei Information über den Lippemündungsraum.  
(Näheres durch die Bezirksfrauen)

### Juli

- Mi 06. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 20. 14.30 Uhr Besuch des Lühlerheims mit dem  
Garten der Sinne und Kaffeetrinken.  
Zur Bildung von Fahrgemeinschaften  
treffen wir uns um 14.30 Uhr am Gemeindehaus.

### August

### Ferien

### September

- Mi 07. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 21. 14.30 Uhr Frauenhilfe - Thema: Kraftwerk Religion  
(mit Pfarrer Joppien)

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff .....	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker .....	19.30 Uhr
AA und Angehörige (3. Montag).....	19.30 Uhr

## Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte im Kirchenkreis Wesel .....	9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Katechumenenunterricht .....	15.45 Uhr bis 17.00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Kirchenchor.....	20.00 Uhr
ab 1. Juli.....	18 Uhr

## Mittwoch

Offener Jugendtreff.....	16.30 Uhr bis 20.00 Uhr
--------------------------	-------------------------

## Donnerstag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
--------------------------	-------------------------

## Freitag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser .....	19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Posaunenchor .....	20.00 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblock, 1 x im Monat .....	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
---------------------------------------	------------------------

<b>Miniclub</b> Für Kinder mit Eltern	<b>Montags</b> <b>15:15 – 16:45</b>  <b>Start: 09.Mai</b>	<b>Ev.</b> <b>Familienbildungsstätte</b> <b>Wesel :</b> Frau Springer	<b>Kostenhöhe:</b> <b>unterschiedlich</b>
<b>Mütterforum (jeden Monat)</b> -Erziehung durch Eltern, Erzieherinnen, Oma / Opa, Tante, Onkel.....  - Kindererziehung und Haushalt, wie ist das zu vereinbaren ?  - Elter- und Partnerschaft, wie ist das zu Vereinbaren?	<b>08.März</b> <b>9:00 – 10:30</b>  <b>12. April</b> <b>14:00</b> <b>10. Mai</b> <b>9:00 – 10:30</b>	<b>Ev.</b> <b>Familienbildungsstätte</b> <b>Wesel:</b> Herr Quandel	<b>frei</b>
<b>Väterforum (1x im Quartal)</b> - Elter- und Partnerschaft, wie ist das zu Vereinbaren?	<b>09. Mai</b>  <b>9:30</b>	<b>Ev.</b> <b>Familienbildungsstätte</b> <b>Wesel:</b> Herr Quandel	<b>frei</b>
<b>Individuelle</b> <b>Beratungsstunde</b> <b>als Lebenshilfe</b>	<b>Nach</b> <b>telefonischer</b> <b>Vereinbarung</b>	<b>Ev.</b> <b>Familienbildungsstätte</b> <b>Wesel:</b> Herr Quandel	<b>frei</b>
<b>Förderung der</b> <b>Deutschen Sprache</b>	<b>Dienstags</b> <b>11.15 – 12:00</b>	<b>Praxis für Logopädie</b> Frau Englisch	<b>frei</b>
<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	<b>Donnerstags</b> <b>10:00 – 10:45</b>	<b>Praxis für Logopädie,</b> Hünxe Frau Englisch	<b>frei</b>
<b>Englisch für Kinder</b>		<b>English kids, Wesel</b> Frau Schremmer	<b>28,00 Euro</b> <b>pro Monat</b>
<b>Englisch für Erwachsene</b> <b>Anfänger</b> <b>Fortgeschrittene</b>	<b>Dienstags</b> <b>18:00 – 19:30</b> <b>19:30 – 21:00</b>	<b>AHJ, Hünxe</b> Frau Jehle	<b>50,00 Euro</b> <b>für 10x</b>
<b>Psychomotorik für Kinder</b> <b>Gruppe I</b> <b>Gruppe II</b>	<b>Montags</b> <b>11.45 – 12:30</b> <b>13:00 - 13:45</b>	<b>ErgoXtra, Dinslaken</b> Frau Denzer	<b>25,00 Euro</b> <b>für 10x</b>
<b>Tanzen für Kinder</b>	<b>Dienstags</b> <b>14:00 – 14:45</b>	<b>Let's dance, Wesel</b> Frau Schubert	<b>15,00 Euro</b> <b>für 10x</b>

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Waldstrochenteam

## Aus dem Kindergarten

Es ist schon eine Weile her -  
für uns jedoch ein bedeutendes  
Erlebnis:



# Brief ans Christkind !!

Ein Kind aus unserer Gruppe hat uns erzählt, das es jedes Jahr zum Christkind schreibt und malt und dass es dann einen Brief zurück bekommt.

Post vom Christkind - das fanden wir total gut. Uns kam die Idee, dass wir im Stuhlkreis alle zusammen einen Brief schreiben könnten.

Gesagt, getan: Die Kinder mit Birgit und Birgit verfassten einen Brief. Wir stellten dem Christkind unsere Dornröschengruppe vor, erzählten ihm was wir jeden Tag gemeinsam machen und warum wir ihm einen Brief schicken.

Zum Schluss haben alle, entweder alleine oder mit Hilfe, unterschrieben und noch etwas Weihnachtliches

gemalt. Dann ging der Brief ab zur Post und jetzt mussten wir warten. Wir waren gespannt, ob das Christkind zurück schreibt und was es überhaupt zu einem Brief aus einem Kindergarten sagt.

Nach zehn Tagen kam für unsere Gruppe ein großer Briefumschlag. War das ein Brief vom Christkind? Wir waren gespannt! Der war ja so groß und dick, da schreibt das Christkind aber viel zurück.

Ja, tatsächlich es war ein Briefumschlag vom Christkind. Aber es hat uns nicht nur einen Brief zurück geschickt. Jedes Kind und die Erzieherinnen bekamen einen eigenen Briefumschlag mit Namen versehen. Darin waren Geschichten und Rezepte für die Weihnachtsbäckerei. Da war unsere Freude groß, denn so mancher hatte noch nie Post vom Christkind bekommen.

Birgit Clarendahl



Foto: Hannelore Kasper



Fotos: A. Ulland

einer weiteren Kleinigkeit austauschen oder sich nur im Logbuch eintragen. Wichtig ist, dass das kleine Döschen immer wieder an der selben Stelle versteckt wird, damit der nächste Cacher es ebenfalls finden kann.

Geocaching bringt Spaß am Unterwegssein, am Draußensein, Spaß an der Suche und der Knobelei. Spaß an der Herausforderung.

<sup>1)</sup> Aus [www.geocaching.de](http://www.geocaching.de)  
vom 15. 4. 2011

## Frauenhilfe ermöglicht einen Yogakurs

„Yoga hat auf viele Menschen eine beruhigende, ausgleichende Wirkung und kann somit den Stress entgegenwirken.



Darüber hinaus kann die mit Atemübungen und Meditation verbundene innere Einkehr genutzt werden, das eigene Verhalten gegenüber den Mitmenschen zu reflektieren, um es positiver zu gestalten.“ so die **Erklärung der Yogalehrerin Sabine Pfeiffer**, die mit einer Jugendgruppe bei uns im Haus einen Kurs durchführt.

Mit bunten Tüchern und Teelichtern, leiser Musik und Klangschalen verwandelt Frau Pfeiffer unseren Discoroom in eine Ruheoase.

Bei den Asanas (körperliche Übungen) trainieren wir Kraft, Flexibilität, Gleichgewichtssinn und Muskelausdauer.

Eine Spende unserer Frauenhilfe ermöglicht diesen Kurs. Vielen Dank, dass wir durch Ihre Unterstützung diese Yogaerfahrung machen können.

# Dammer Kindergruppe



Für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Die Gruppenstunden finden jeden zweiten Montag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

Wir möchten mit euch ...

**Werken - Disco -  
Backen - Spielen -  
Basteln - Touren -  
Malen - Kochen**

**Kommt doch einfach mal vorbei!**

Die nächsten Termine bis zu den Sommerferien:

Montag, 06.06.

Montag, 20.06.

Montag, 04.07.

Montag, den 25.07. ab 18.00 Uhr  
Übernachtung im Jugendhaus.



„Kleiner grüner Kaktus“ –  
Schwarzlicht-Theater im 2<sup>nd</sup> Home!

## Jugend- infos



**1. Actiontag am 02. 07. 2011**

Dieses Jahr organisiert der Fachbereich Jugend des Kreises Wesel



Fotos: D. Bückmann

wieder den äußerst beliebten „Actiontag“. Am Samstag, 02. 07. 2011 starten wir auf allgemeinen Wunsch zum Wasserski-Kurs mit Besuch des Kletterparks nach Xanten. Natürlich wird dabei wieder chillig gegrillt!



**2.** Vom 28. 07. bis 11. 08. 2011 findet unsere traditionelle Jugendfreizeit in Ungarn statt! In Holzbungalows wohnen wir auf einer Insel im Donauknie bei Budapest.

### **3. Tag der offenen Tür im Jugendhaus Schermbeck**

Am Samstag, dem 16. 07. 2011 stellt der Jugendtreff in Schermbeck seine frisch renovierten Räume vor! Ein buntes Programm von Graffiti-Kunst, Band-Musik, Tanzmatten, Singstar-Wettbewerb, Kuchen- und Grilltheke, sowie ein Getränkestand erwartet die Besucher/innen. Wir beteiligen uns mit mehreren Spielaktivitäten und unserem beliebten Schwarzlichttheater!

Alle Neugierigen sind in der Zeit von 14 bis 19 Uhr herzlichst eingeladen.

### **4. Danke-Schön!**

Wieder einmal hat der Förderverein Jugend-Schule-Sport e.V., der Verein zum Wohle der Jugend unserer Gemeinde, unsere Jugendfreizeit in den Sommerferien finanziell

unterstützt. Dem Verein kann man übrigens auf unserer homepage unter [www.2ndhome.de](http://www.2ndhome.de) ganz unkompliziert beitreten. (Auf dem Foto sieht man die Vorstands- und Beiratsmitglieder bei der Verabschiedung von Herrn Mingels und Herrn Minninger).

Auch den fleißigen Damen vom Kinderkleidermarkt ein herzliches Danke! Durch Ihre Spende konnten wir einen neuen Herd anschaffen, mit dem schon fleißig Pizza zubereitet wurde.

Dank natürlich auch an die diesjährigen Goldkonfirmanden/innen, die unseren Schwarzlichttheater-Auftritt anlässlich Ihrer Jubiläumsfeier großzügig bedachten!

### **5. Jungenarbeitskreis**

Bei unserem letzten Fussballturnier stellten wir zwar die meisten Teilnehmer, aber belegten leider nur die letzten Ränge. Das soll sich aber beim nächsten Turnier ändern! Termin und Anmeldung erfahrt Ihr im Ju, dann gibt's auch die Anmeldungen für die nächste LAN-Party.

# Großes Pfingstkonzert



Am Pfingstmontag um 11:00 Uhr an der  
ev. Kirche in Drevenack

Mitwirkende:



- ◆ Frauenchor
- ◆ Männergesangverein
- ◆ Kirchenchor
- ◆ Jagdhornbläser
- ◆ Tambourkorps
- ◆ Jugendblasorchester
- ◆ Posaunenchor

Nach dem offiziellen Programm unterhält Sie noch das  
Blasorchester Drevenack mit flotten Rhythmen

Neben kühlen Getränken erwarten Sie **Köstlichkeiten vom Grill** sowie **Kaffee und Kuchen**

Der Eintritt ist frei!

# Posaunenchor Drevenack



## Konfirmationsjubiläum 2011

*Das Jubiläum ihrer Konfirmation im Jahre 1961 bzw. 1936 feierten am Palmsonntag mit uns: (stehend, von rechts) Udo Müller, Rainer Mölleken, Erich Franz, Rainer Spickermann, Günter Heyne, Helmut Scholz, Ernst Lindner, Ernst Schroer, Klaus Hanauska, Heinrich Hoefl, Udo Glowna, Günter Bergmann, Anneliese Endemann, Marlies Winterboer geb. Hüser, Werner Sippekamp, Renate Kamps geb. Bärleken, Elfriede Ringelings geb. Heiermann, Edelgard Rütter, Wilhelma Rittmann geb. Dames, Renate Nuyken geb. Thiemann, sowie Pfarrer Joppien (sitzend, von rechts): Elfriede Klammer, Wilhelm Itjeshorst, Hermann Boveland, Erika Schüring, Karoline Strütjen geb. Hüfing, Hilde Terstegen geb. Wolter und Helma Korthauer geb. Flores.*

*Foto: Foto Wolf*

# Aus dem Presbyterium

In der Februarsitzung wurden die Empfehlungen des gemeinsamen Ausschusses der Kirchengemeinden Schermbeck und Drevenack unter Einbeziehung des Lühlerheims für die künftige Zusammenarbeit in der Kirchenkreis Region Ost vorgestellt. Die Pfarrer Herzog, Hofmann und Joppien sollen für die gesamte Region zuständig sein und sich ständig gegenseitig vertreten. Dieses „Pfarrteam“ bietet auch gemeinsame Gottesdienste, Konfirmandentage oder Glaubenskurse an.

Zusammenarbeit wird auch in der Jugendarbeit, Kirchenmusik, Öffentlichkeits- und Partnerschaftsarbeit angestrebt. Das Konzept ist vom Kreissynodalausschuss mit großer Zustimmung bedacht worden und wird der nächsten Kreissynode zur Abstimmung vorgelegt.

Als Geschenk der Kirchengemeinde zum 125-jährigen Jubiläum von Lühlerheim wird eine Außenbeleuchtung für das runde Fenster an der Kapelle vorgeschlagen und beschlossen.

Die mehrwöchige Baustelle am Pastorat beruhte auf einer Verstopfung der Hausanschlussleitung. Für die Sanierung auf ganzer Strecke vom

Haus bis zur Straße mussten einige Bäume und Sträucher gerodet werden, eine weitreichende Neuanlage der Bepflanzung ist nötig.

Malermeister Heinz Neu aus Damm wird in den nächsten Monaten Verzierungen an der Orgel mit Blattgold überziehen. Bei diesen wertvollen Arbeiten handelt es sich um eine großzügige Spende von Herrn Neu, für die wir sehr dankbar sind.

Es wurde nunmehr beschlossen, zwei Dächer am Jugendhaus Damm zu erneuern, die Arbeiten sollen im Spätsommer durchgeführt werden.

In der Sitzung am 6. April stellte Herr Vach die Jahresrechnung 2010 vor. Entgegen der Planung schloß das Haushaltsjahr 2010 nicht mit einem Defizit, sondern mit einem kleinen Überschuss von 17.689,00 €. Dieser wurde in die Bauunterhaltungs- bzw. Substanzerhaltungsrücklage eingestellt. Die Friedhofskasse hatte einen Fehlbestand von 3069,93 € was aufgrund der großen Investitionen im abgelaufenen Jahr auch erklärlich ist. Das Defizit wurde aus der Friedhofsrücklage ausgeglichen.

Im Kindergarten wurden aufgrund neuer Vorschriften Brandmelder eingebaut.

Zu Beginn der Sitzung am 4. Mai diskutierte Herr Peters aus Paderborn mit uns über die Gestaltungsmöglichkeiten für die Fenster an der

Südseite der Kirche. Nach jetzigem Stand ist vorgesehen, das bisher geschwärzte Fenster neben dem Karfreitagsfenster mit buntem Antikglas zu versehen. Das Fenster neben der Kanzel soll künftig ein Pfingstmotiv zieren, das Fenster mit den Fragmenten von 1917 soll zu einem Reformationsfenster werden.

Das Presbyterium möchte erreichen, dass die Denkmalbehörden für die Gestaltung der beiden Motivfenster der Entfernung der Rauten aus den Fensterflügeln zustimmen. Herr Peters stellte eine ganze Reihe von Künstlern vor, deren bisheriges Werk zu den Drevenacker Vorstellungen passen könnte.

Im Gespräch mit ihm wurden vier Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, mit denen in den nächsten Monaten ergründet werden soll, ob diese sich der Herausforderung der Fenstergestaltung für Drevenack stellen wollen. Als Ziel wird eine Fertigstellung bis zum Jahre 2017 vorgesehen: 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag, 100 Jahre nach den neuen Fenstern von 1917, 70 Jahre nach der letzten Erneuerung 1947.

Personelle Verstärkung gibt es im neuen Kindergartenjahr für unser Familienzentrum, Frau Knüpfer aus Drevenack wird ihr berufsvorbereitendes Praktikum absolvieren, Frau Rasch aus Voerde ihr Anerkennungsjahr.

Marco Rohde wird ab dem 1. Juli 2011 die Nachfolge von Jürgen Wegener als Leiter des Kirchenchores antreten und wegen seines gleichzeitigen Dienstes als Organist somit zum Kantor befördert.

Die Presbyteriumswahlen am 5. Februar 2012 finden als Briefwahl statt. Jeder Wahlberechtigte erhält die Briefwahlunterlagen, wir erhoffen uns angesichts des unsicheren Winterwetters eine höhere Wahlbeteiligung. Näheres erfahren Sie im nächsten und übernächsten Gemeindebrief.

wolfgang schulte

## FERIEN

Aus der Zeit fallen.  
Den Wecker ins Leere  
laufen lassen.  
Sich fragen, welcher  
Wochentag ist.  
Mitten in der Nacht in  
den Himmel gucken.  
Einen Zipfel von Gottes  
Ewigkeit in den Händen  
halten.

# Radtour Drevenack - Schermbeck - Dämmerwald - Damm - Drevenack



## Ständchen vor der Georgskirche / Schermbeck

*Gemeinsam mit einigen Schermbeckern radelten wir diesmal durch den Dämmerwald. Nach dem freundlichen Empfang in der Georgskirche ging es weiter zum Jugendhaus Damm. Dort wartete ein üppiges Kuchenbuffet. So gab es viel zu genießen an diesem Tag, denn auch das Wetter spielte mit. Es war ein schöner Tag, der uns mit den Schermbeckern die Region Ost wieder ein bisschen vertrauter gemacht hat.*

*Jo / Foto I. Herzog*

**Getauft wurden**

Li Liu

Luisa Lettmann

Lara Degenhardt

**Getraut wurden**

Sven Schulte geb. Adamczyk und Sarah Schulte

**Verstorben sind**

Albert Schüring, 97 Jahre

Horst Monschang, 71 Jahre

Rolf Ritter, 70 Jahre

Siegfried Szemait, 45 Jahre (in Voerde)

Hildegard Matschulat geb. Amerkamp, 79 Jahre

Helene Lorenz geb. Pullich, 88 Jahre (in Brünen)

Erika Ridder geb. Schulden, 90 Jahre

Harald Grasse, 69 Jahre

Mathilde Krüger geb. Overbeck, 77 Jahre

Anita Brüggemann geb. Eilts, 73 Jahre

Klara Schüring-Conrad geb. Schüring, 88 Jahre

Gertrud Schüring geb. Rogalski, 79 Jahre

Hilde Schroer geb. Dickmann, 75 Jahre

Astrid Spieker geb. Spellerberg, 75 Jahre

Erna Wystup geb. Bauhaus, 87 Jahre

Emma Wachsmann geb. Grigas, 104 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,  
die von Februar bis April 2011 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

für den Gemeindebrief.....	1.442,00 €
für die Kirchenfenster.....	225,00 €
für die Jugendarbeit Drevenack.....	610,00 €
für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde .....	30,00 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

Klingelbeutel für die Diakonie .....	878,74 €
für die Fahrtkostenunterstützung Kirchentag .....	79,11 €
für Brot für die Welt .....	709,54 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke.....	975,71 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

für die Diakoniestation .....	1.509,19 €
für e.Vita (Evangelisches Krankenhaus e.V.) .....	305,90 €

**STICHWORT:**

**JOHANNISTAG  
AM 24. JUNI**

Johannes der Täufer wurde ungefähr ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Er folgte dem Ruf Gottes, das Volk zur Buße und Umkehr zu bewegen. Die Evangelisten erzählen von der Bußpredigt des Johannes (Matthäus 3,7-10; Lukas 3,7-14) und der Ankündigung des Messias. Johannes selbst taufte Jesus im Jordan (Lukas 3,1-22). Der Gedenktag am 24. Juni steht in enger Beziehung zur Sommersonnenwende, die nach altem Brauch mit dem Anzünden der Johannisfeuer gefeiert wird. Die Symbolik des Lichts spielt in der Bibel nicht nur an Weihnachten eine große Rolle. In der Johannisnacht erinnert der helle Feuerschein im übertragenen Sinn auch an das Johannesevangelium (1,6-9): „Er war nicht selbst das Licht. Er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.“

## Wichtige Telefonnummern der Gemeinde

Gemeindebüro Pfr. Joppien / Frau Kruse 0 28 58 / 26 74 Fax: 0 28 58 / 27 01	Beratungsstelle für Schwangerschafts- konflikte, Familienplanung und Sexualpädagogik 02 81 / 1 56 - 2 10
Pfarrer Herzog (Lühlerheim) 0 28 56 / 90 18 70	Diakonisches Werk / Lutherhaus 02 81 / 1 56 - 2 00
Friedhof, Herr Althoff 0 28 53 / 41 93	Gemeineschwestern (Diakoniestation) 02 81 / 1 06 - 29 70
Gemeindehaus Drevenack 0 28 58 / 10 96	Hospiz-Initiative Wesel 02 81 / 1 06 - 29 77
Jugendhaus Damm 0 28 53 / 50 53	Krankenhauseelsorge: Ev. Krankenhaus, Pf <sup>r</sup> in Gawehn 02 81 / 1 06 - 1
Jugendhaus Damm, Fr. Gorecki 0 28 53 / 3 93 26	Marienhospital, Pf <sup>r</sup> in Holthuis 02 81 / 1 04 12 79
Familienzentrum Drevenack Integrative KiTa „Die Waldstrolche“ 0 28 58 / 64 41	Palliativ-Station Ev. Krankenhaus 02 81 / 1 06 - 23 50
Küsterin Frau Schmitz 02 81 / 2 06 81 82	Telefonseelsorge Niederrhein (kostenlos) 08 00 / 1 11 01 11
Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen 02 81 / 1 56 - 2 10	

### Unser Presbyterium:

**Helmut Joppien**, Pfarrer, Vorsitzender.....Tel. 0 28 58 / 26 74  
**Werner Bußmann**, stellv. Vorsitzender.....Tel. 0 28 58 / 8 22 68  
**Wolfgang Schulte**, Finanzkirchmeister .....Tel. 0 28 58 / 5 59  
**Hartmut Neuenhoff**, Baukirchmeister.....Tel. 0 28 53 / 42 43  
**Andreas Amerkamp, Wilma Dames, Christoph Holloh, Gertrud Hülsmann,  
 Klaus Lehmann, Brigitte Neu, Elfriede Rademacher, Reinhard Schmitz,  
 Christoph Ufermann, Annette Ulland**

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden  
am 1. September 2011 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 4/11: 5. August 2011, 12 Uhr.

Auflage: 1700 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp, Gisela Heumann, Helmut Joppien (verantwortlich im  
Sinne des Presserechts), Klaus Ladda.

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe-Drevenack,  
Tel. 0 28 58 - 26 74, Fax 0 28 58 - 27 01.

Email: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de) - Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de).

Bankverbindung: VB Rhein-Lippe, Kto.: 760 1069 029, BLZ 356 605 99



**Evangelische Kirche  
in Drevenack**

Samstag, 2. Juli 2011, 18 Uhr

*Tomás Luis de Victoria*  
(1548-1611)

*Missa "Laetatus sum"*

Ein Werkstattkonzert mit  
einer zwölfstimmigen Messe  
aus dem Madrid der Renaissance

Convivium musicale, Wesel,  
& Ensemble Mercoledì, Borken,  
mit Instrumenten der Zeit

Konzeption/Moderation:  
Guido Sold

Musikalische Leitung:  
Hans Linnartz

Der Eintritt ist frei. Bei Gefallen ist  
jedoch eine Spende sehr willkommen.